

Carl Kleinig, Plokios Hellig zum Gnostiker
u. Kirchlichen Christen.

(= Texte u. Unters. v. d. Geb. u. d. Harnack,
u. F. V/3; 1901)

Porphyrius hat gute Kenntnisse d. gnostischen
Schriften gehabt. D. Gnostiker müssen zeitweise in
d. Schule Plokios eingedrungen sein. — II/9 = 33
wohl 264 verfasst. Gnostische Lehre: $\kappa\omicron\sigma\mu\omicron\varsigma$ $\kappa\omicron\sigma\mu\omicron\varsigma$
u. $\nu\omicron\tau\omicron\varsigma$. "Or" → $\nu\omicron\tau\omicron\varsigma$, der zuerst war in $\nu\omicron\tau\omicron\varsigma$
 $\tau\omicron\upsilon$ $\tau\omicron\upsilon\chi\iota\varsigma$ $\tau\omicron\upsilon\iota$ u. v. $\kappa\epsilon\nu\omicron\upsilon\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ oder in d. Zu-
kunft, die d. Wesen enthält, die, die sie schaut,
u. die, die in seiner Reflexion die Welt = $\epsilon\lambda\gamma\epsilon\mu\epsilon$
bleibt, dabei 1 = $\sigma\upsilon\gamma\gamma\epsilon$, 3 = $\nu\omicron\tau\omicron\varsigma$ $\kappa\epsilon\nu\omicron\upsilon\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ = ~~...~~
= $\delta\upsilon\mu\omicron\nu\epsilon\rho\omicron\varsigma$ = $\lambda\omicron\gamma\omicron\varsigma$, 2 = $\mu\omicron\nu\omicron\sigma\epsilon\nu\eta\varsigma$ = $\pi\alpha\tau\epsilon\varsigma$. $\Psi\upsilon\chi\eta$ =
 $\Psi\upsilon\chi\eta$ $\delta\upsilon\mu\omicron\nu\epsilon\rho\omicron\varsigma$. Zum Ganzen vgl. $\kappa\epsilon\nu\alpha\epsilon\iota\tau\iota$.
Vf. hält Plokios Segen für den Prodigianen. ab-
stehend. — Weitere Stellen zur Gnosis bei Plokios:
I/8, 12, ~~XX~~^{XX} ~~6, 7~~ (Kirchl.); II/1, 4; III/7, 13;
III/2 u. 3, ber. cap. 3, 4, 8, 9, 16 (nach Kirchl. XLII). —
Auf den Gnostikern werden auch d. Christen getroffen.
Porphyrius ist darin sein Kartholiker.
klar eingehende Tätigkeit über die spätere Gnosis,
welches Quellmaterial.

Oskar Walzel: Mobius Begriff d. ästhetischen
Form. Monatsschr. f. d. klass. Altertum Bd. 37, 1916,
p. 186-225)

Goethe zu Mobius: Max u. Refl. 633-644,
eigentlich aus Brief an Keller vom 1. 9. 1805
in Auswahl, an d. Übers. d. Finis - Liberté v. 5/8. i.
Kurz auch Brief an F. A. Wolf v. 28. 8. 05.

voorgeschichte Pl's. vgl. Cicero, Orator, cap. 2 f.
Trotz d. Feindschaft ist für Pl. d. Schönheit
immer etwas Wertvolles. - Mobius hat Schönheit,
wo d. Idee d. Schönheit als zucht Mobius, wo d.
ideale Wesenheit hindurch leuchtet. - Nur in-
wieweit Auseinandersetzungen in d. Literatur, und
ablehnen, bisweilen beachtenswerte Kombinationen der
Mobius-Stellen. —

H. F. Müller, [Mobius u. Goethe(?)] Germanische
Romanische Manuschriften 1915. I. 45 ff.

Zwa faces bi 5 platou. Körper. Mithal.

— Math. 24, 1917.

Alle Fraktion in d. pyth. Elementenlehre,
die bi in d. Math. zurückzuführen ist,
abhängig vom Timäus. — Eine offizielle Ele-
mentenlehre d. Pythagoräer gibt es wohl (122)
Mithal abhängig von Empedokles⁽¹²³⁾. — Platon
4 Elemente, 5 reg. Körper. Eratosthenes hat
d. Körperzahlen gebildet (119). Alle Dreiecke
pyth. Math. aus falschen Annahmen d. Tim. ent-
standen. (123) —

Platons Elementenlehre Britische Reception
d. Hans Britischen (187 ff.). Änderung in d. Kopf-
zahlenreihen: er geht auf d. hindu/veda zu.
4-Elementenlehre in Almagest (202). 3. Dre-
ecke werden Elemente, die d. 4 Elemente als Fi-
guren erzeugen (219 ff.).

Frank. Plate 2, d. top. Pyllager cer.

Ha He 23

Eddelsjö d. Riksvallfjärden o. h. Begravd
fr. Kåtors fäst. v. h. i. q. Archaet
Ringsjö o. Rensköld o. h.

Arbeitsplan kleine Krebs Phytole. Pl. ang. 10.11.1971

Kako Rand Stenolobus (119), Muskrut so
hoch lag wie folkr., der bei Ab. seinen Rücken mit
jenem stütz. (120) bei Geers v. z. N. gleich-
breiteter. D. dem N. wohl Rhos im Rhodon
bekannt (121 ff.)

Katos Mathen. Katarheorie von Armut.

von ihm auch Pyranism. (125 ff.)

Ordre (= d. sog. Rylh.) hat ein vollen-
ständiges System d. Natur. Mit freier Willkür, dann auf
Eindringen Angriffe Rückkehr zum inneren-math.
Handspiel, Aufgabe d. transp. Idealzahlen. (28 f.)

"Pl. Klau" = Akademiker aus d. Gasse d. 4. Jahrs.
(gegen Boeckl) (139 Zf.)

Physik d. Lumin.-Körper, Druckluft u. Platon.
Arch. f. Gesch. d. Natur. XVIII (1910)

Druckluft in Physik mit der Keilchen Engle-
blende. - Für Platon geben d. mechanischen Vor-
stellungen nur das Material f. d. Feuertheorie. Für
Tim. kommt noch d. teleolog. Kosmologie noch
einmal eine zweite $\S$ Zölyphs (188). Beide
werden gegeneinander gesetzt (51C ff.). Zölyph
ist ein Grundstoff = Olozen (10A = ~~24~~ 10.
54A19) [Druckluft Beweis f. d. Atomtheorie
bei Aristot. de gen. et corr. I/2, 316a ff.]
Platon bringt d. Olozen unter Ballontheorie.
Kosmogonie d. Olozen (~ Tim.): (227)

Unendl. Raum, Masse v. Olozen, wo Vacuüm,
Zustand v. d. Luft in einem Würfel, unbekannter
Ursache. Würfel ordnet, Olozen in d. Mitte. Welt be-
kommt Kugelform, Sphäre aufsteht, Haut, deren
Grenze durch d. Sphäre, gleichzeitig, als in be-
wegen, gerichtet wird. Haut rotiert, reißt
Sphäre aus d. Vacuüm an, diese räumliche
Sphäre zu kugelförmigen, durch Rotation dann kugelfö-
rmig u. glühenden Körpern.

Ein Naturkraft: Stelle zum Fließen. Sei
d. d. P., aus d. andere d. Oberflächenpannung
d. Leber v. d. Stelle d. El., dem Übergang dieser

einander, u. d. Vorvor vacu. o. semi-
stisch. Übergang b. Netzen durch Elan-
kon, bei d. sog. d. Vereinheit aller
Köpfe möglich. - d. genialis Mechanismen
es hat P. nicht verstanden. - P. brüt
d. Keime, als ob es ein Stück d. Tier
geschrieben ist.

Ernst Hoffmann, d. gegenwärtige Hand
d. Netzforsch. Aufg. zu 7. Nov. 5/5.
M. mit Stenogramm wird erst während d.
Offens d. Tier bekannt gemacht. Dieser
rhen im Sophisten (Opusculum, i. d. d. d. d.)
(1867 ff.). Wörtliche Befreiung in Theol.
gibt Zeller auf gemeinsame Gutes, B. d. d.
goss, für die.

129 86.

Nach Marburger Schrift, p. 81 für Notion
das Begrenzende jeder Begriffe. (Sop. 259a) Das Wort wird
an, das hies-^{und im folgenden} sende ~~ist~~ das Anders-schende! 86f.
erhalten in Sop. u. Pl. (Kenzel, Zahl u. Zeit.
19 ff. 86f.)

Das hies-S. unerkennbar. (Bohler 197a). In
Parmen. nachgewiesen, das hies u. hies-S. gleich (wie
Begriffe). Sop. 8. h.-s. ist als anders-s. ~~hies~~ Er
zeigt d. Bezogenheit v. hies ^{u. 2. Sop.} auf. Philib. i. d. allg.
Wirklichkeit 86f. u. 86f. (Ritter II, 1923).

Ischias ursprüngliche jüngerer, der 5te wurde
König od. Wiser ausgezeichnet. Is bei Herodot
Sohn v. Pythag., bei Kyprias Platon.

Protagoras um 444/3 (wohl 401/ii)

Wg. Schrift z. d. Götter anklagt.

Kleinpolitenos od. Alkibiades (Chorus-

mensura). Wohl z. Heraklit beeinflusst.

Gorgias kommt 427 nach Athen

483-375 ? $\tau\rho\epsilon\iota\ \tau\omicron\upsilon\ \mu\eta\ \phi\omicron\tau\omicron\varsigma$

$\xi\ \tau\rho\epsilon\iota\ \phi\omicron\tau\omicron\varsigma$

Hippias jüngerer Schüler d. Protag. Wohl.

Arzt, Anwalt, Grammatik. Festig ist
notwendig.

Protagoras mit Hippias gleichartig. Paräneti-
sche Anreden, Schrift v. Verantwortung
Wg. Theologie im Ankl. an Parm.
z. Emped.: d. Einfluss als Gott verehrt.

Antagoras Pamphile 2. Hälfte 5. Jahrh.

Διοσείδης Soph. um 400

Fein pädagogisch, gegen Eigenwilligkeit,
darin vielleicht polemisch gegen d.
jüngeren Soph. - diese Brücke zwischen
Skorab z. Ischias: $\tau\rho\epsilon\iota\varsigma$ - $\phi\omicron\tau\omicron\varsigma$;
gegen Beateuerlosig.

früheres Soph. von unbekannter Herkunft zum
unvollständigen Stoff, von Platon's Char.
bekannt.

Sokrates * 470/69. - März 399,

nimmt teil an Polidam's zw. 432 u. 29,
Action 424, Amphipolis 422.

Platon * 428/7, mit 20 Jahren in Sokr.
bekannt, beruht zur Pol. II. 361
auf, nach S.'s Tod bei Euthydem in
Megara, Reisen nach Anaxagoras u.
Sizilien, vielleicht Kyras u. Ägypten.
Beruht an Anaxagoras u. Tarent. 388
Syrakus, von Auf d. Rückreise ~~387~~
in Argos auf d. Kleonarch's los-
gekauft. 387 (?) Hülfsgründg. 367
zu Dionysius I. (Korinther i. d. No-
mor). 361 3. Reise, um Dion u. Dionys.
zu versöhnen. 350 zurück 348/7.

Eigendrucke: Opol., Bism., Zee, Port.,
Lalle, Polteia I, Lyrus, Charon, Euthyph.
Urgang: Gora, Kleno, Euthydem,
Kl. Kypria, Brachylos, Gr. & J. Klenos.
Reifezeit: Kypria, Phaid., Polt. II-X,
Maideros.

Altensel. Theait., Parum., Soph., Polit. I.,
Philob., Timaios, Britias, Asinos,
Epimenis.

wohl auch: Allib. I., Hipparch, Kleito-
phon, Linos.

hier auch: Allib. II, Erastai, Theage,
alle außerhalb d. Tetralogie.

Prächtige Ordnung: Apoll. u. Briton bald
nach Sokrates' Tod (395), Protag., Ion,
Lysis, Pol. I, Lysis, Charm., Euthyphr.
Gorg. (393-389), Menon, Euthydem.,
Hippias II, Cratyl., Hippias I — 1. Reise
(387) — Menexen., Symp. (385/4 od.
später), Plaid. Polit. II-V (nach Ps. 50.
Fol.), Plaidr., Theait. (369/8) — 2. Reise
366/5 — Parum., Soph., Polit., Philob., Tim.
(nach 3. Reise 361/0), Britias, Asinos
u. Epimenis. Brief 7 u. 8. 353/2.

Platon - lit.

hist.-chron. Guss. Ritter, H. 2 Bde. München 1910, 23.

Gorg. Gutschmowitz, H. 2 Bde, Bern 20

Katop., H. Fidelelehre², Jgg 1921

O. Friedländer, H. 2 Bde, Berlin 1928/30

D. Rindhardt, Mas. Kypselis, Bonn 27

F. Kiesel, P. der Erzähler, Jgg 1928

R. Freiger, Platon d. Trübsen (?)